

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 240

Halle, Freitag den 14. October
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Octbr. Se. Maj. der König hat bei Seiner letzten Anwesenheit in Worschau dem Kaiserl. russischen Obersten Fürsten Paskewitsch den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen geruht.

Der „St. Anz.“ enthält folgende Verfügung, betreffend die Beschränkung des Güter-Verkehrs auf den Eisenbahnen an den Sonn- und Festtagen:

„Nach der abschließlich befolgenden Verfügung vom heutigen Tage dürfen auf den Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen an den christlichen Sonn- und Festtagen gewöhnliche Frachtwagen zur Beförderung nicht angenommen, auch am Festtage keine Frachtwagen zur Beförderung auf den Staats- und Festtagen auch für die Privat-Eisenbahnen eine gleiche Beschränkung des Güter-Verkehrs notwendig macht, so beauftragte ich das k. Eisenbahn-Commissariat, auch die Eisenbahn-Gesellschaften seines Bezirkes in gleichem Sinne mit Anweisung zu versehen. Berlin, den 8. October 1853. Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten v. d. Seydlitz. An die k. Eisenbahn-Commissariate zu Köln, Breslau und Berlin.“

Die „Zeit“ sagt über Preußens Stellung zu der orientalischen Frage Folgendes:

Wenn Preußen neutral bleibt, so kann damit noch keineswegs gesagt sein, daß es sich selbst zum Nichtstun bestimmt. Preußens Aufgabe, wenn wir dieselbe richtig erkennen, ist vielmehr eine vermittelnde Neutralität. Je mehr Preußen sich entfernt hält von einem thätigen Eingreifen in den vorliegenden Streit, je weniger eigenes Interesse es zu dem Streite bezieht, je weniger es sich für die Interessen der Parteien zu interessieren vermag, desto mehr Aussicht ist vorhanden, daß man auch auf sie hören wird. Gerade zu dem russisch-türkischen Differenz steht von den Großmächten Europa's keiner so unabhängig da, als Preußen. Unsere Handelsstraßen gehen westwärts; im Schwarzen Meere wird die preussische Flagge wenig gesehen, weil unsere Industrie dort keine Kanäle hat. Unsere maritimen Interessen (von den politischen abgesehen) werden also durch einen Krieg zwischen Rußland und der Türkei und durch die einer mächtigen Kriegführung zwischen diesen beiden Mächten zum Grunde liegenden Streitfrage fast gar nicht direct berührt. Weder England, noch Frankreich, noch Oesterreich können von sich dasselbe sagen. In dieser vorurtheilsfreien Stellung Preußens liegt sein Vermittlungsberuf. Preußen kann aber nichts Anderes

vermitteln wollen, als den Frieden. In England und Frankreich spricht man davon, durch kriegerische Maßregeln den Frieden erzwingen, oder aber den Krieg östlich begrenzen zu wollen. Wir fürchten nicht, daß Preußen in die Nothwendigkeit kommen wird, sich kriegerisch zu entwickeln, um auf die Erhaltung des Friedens hinzuwirken. Wäre es aber auch, so würde es, nach unserer Ueberzeugung, nur zu dem Zwecke sein, um seiner Friedensstimmung einen größeren Nachdruck zu geben. Wenn wir also früher sagten: Preußens Stellung, den Ereignissen im Orient gegenüber, wird nach unserer Ueberzeugung, diejenige einer Achtung gebietenden Neutralität sein; so fügen wir heute, nicht minder nach unserer Ueberzeugung, hinzu: diese Neutralität kann aber keine unthätig wartende, sie muß eine vermittelnde sein.

Das „C. B.“ bringt neuerdings die Mittheilung, daß die Beratungen der Elbschiffahrts-Kommission in Magdeburg voraussichtlich keine Resultate haben werden, da Mecklenburg bei seinem Widerstande bleibe und darin von Dänemark sekundirt werde.

Das „Corresp.-Bureau“ schreibt: Bekanntlich hat die Cabinets-ordre vom 12. Juli die allzuhoch gespannten Absichten und Erwartungen der Uniongegner bezüglich einer Begünstigung der Sonderentwicklung des Luthertums innerhalb der Landeskirche einigermaßen herabgedrückt. Noch vor dem Allerhöchsten Erlaß hatten einzelne Kirchenbehörden, wie das Consistorium zu Magdeburg, im Interesse der kirchlichen Ordnung willkürliche Aenderungen, welche die Geistlichen aus Rücksicht auf ihre confessionellen Ansichten vorgenommen hatten, mißbilligt. Unter den verschiedenen Versuchen, durch Interpretationen und Petitionen den Absichten der Cabinetsordre entgegenzutreten, nimmt eine Aufforderung, welche die Geistlichen dieser Richtung zu einem übereinstimmenden Schritte zu bestimmen bezweckt; wegen des Zustandes, den sie auf dem kirchlichen Gebiete herbeizuführen geeignet ist, die Beachtung vorzugsweise in Anspruch. Es heißt darin:

„In jeder einzelne Geistliche, dem sein Gewissen und seine Erkenntnis kirchlichen Rechtsbestandes sagt, daß er ein evangelisch-lutherischer Geistlicher an einer evangelisch-lutherischen Gemeinde sei, darf Angehöriger der Cabinets-ordre vom 12. Juli Gewissenshalter nicht schweigen, sondern er muß jetzt mit Berufung auf

Literarischer Tagesbericht.

Jahrbuch der Landwirtschaft und der landwirthschaftlichen Statistik. Eine systematisch geordnete Darstellung der neuesten Erscheinungen im Gebiete des Acker- und Wisenbaues, der Viehzucht, der Viehhaltung, der Hauswirthschaft des Garten- und Weinbaues von A. v. W. Herausgegeben von William Köbe. Leipzig, Reichenbach'sche Buchhandlung. 6. Jahrgang. Preis 2 Thlr.

(Fortsetzung aus Nr. 239.)

Der Futterwerth der gebräuchlichsten Futtermittel, so fährt Herr Kirchhof in dem Kapitel über die allgemeinen Regeln der Rindvieh-Fütterung und Rindvieh-Pflege fort, stellt sich nach Heuwerth folgendermaßen: 100 Pfd. Heu sind gleich:

Grünfuttermittel 420 Pfd. gutes Wiesen gras, 400 Pfd. rothen Klee, 400 Pfd. Luzerne, 350 Pfd. Esparglette, 425 Pfd. Widgemenge, 325 Pfd. Spergel, 300 Pfd. Mais.

Heu. 100 Pfd. gewöhnlich gutes Wiesenheu, 100 Pfd. von rothem Klee, 90 Pfd. von weißem Klee, 100 Pfd. von Luzerne, 90 Pfd. von Esparglette, 100 Pfd. von Widgemenge, 83 Pfd. von Spergel.

Stroh. 275 Pfd. Stroh von Weizen, 300 Pfd. Roggen, 200 Pfd. Gerste, 200 Pfd. Hafer, 160 Pfd. Erbsen, Wicken, Bohnen, 120 Pfd. Linfen, Spergel, 175 Pfd. Hirse, 200 Pfd. Buchweizen, 200 Pfd. Mais, 175 Pfd. Samenklei, 125 Pfd. gute Spreu, Kleefamenspreu, 200 Pfd. Kapselkochen.

Körner. 40 Pfd. Mais, 36 Pfd. Weizen, 40 Pfd. Roggen, 44 Pfd. Gerste, 46 Pfd. Hafer, 48 Pfd. Spels, 36 Pfd. Pferdebohnen, 36 Pfd. Erbsen, 44 Pfd. Buchweizen.

Wurzelwerk und saftige Blätter. 200 Pfd. Kartoffeln, 250 Pfd. Topinambour, 300 Pfd. Runkelrüben, 275 Pfd. Kohlrüben,

250 Pfd. Möhren, 450 Pfd. Wasserrüben, 450 Pfd. Kopfkohl, Kraut, 600 Pfd. Runkelblätter, 500 Pfd. Kohlblätter.

Abfälle technischer Gewerbe. 50 Pfd. Weizen- und Roggenkleie, 100 Pfd. Biertraber, 100 Pfd. Schlempe von Getreide, 400 Pfd. Schlempe von Kartoffeln, 600 Pfd. Rückstände der Kartoffelstärke-fabrikation, 1000 Pfd. Rückstände der Rübenzuckerfabrikation, 45 Pfd. Leintuchen, 50 Pfd. Rapskuchen, 70 Pfd. Wohnkuchen.

Als allgemeine Grundsätze dürfen sich nun annehmen lassen, daß ein Rind bei einem Futter von 2 Pfd. Heuwerth auf je 100 Pfd. seines Gewichtes im lebenden Zustande bestehen kann, bei 2 1/2 Pfd. mäßige, bei 3 Pfd. gute, bei 3 1/2 Pfd. reichliche Produkte liefert und bei 4 Pfd. und mehr sich in voller Maß befindet.

Auch lassen sich für gewöhnlich folgende Rationsätze recl. Streu annehmen: Für eine starke Milchkuh ist täglich erforderlich: 20 Pfd. Heu, 10 Pfd. Stroh. Für eine mittlere Milchkuh ist täglich erforderlich: 16 Pfd. Heu, 10 Pfd. Stroh. Für eine kleinere Milchkuh ist täglich erforderlich: 12 Pfd. Heu, 8 Pfd. Stroh.

Aus allem dem bisher Gesagten dürfte sich nun ergeben, daß zur entsprechenden, möglichst lohnenden, das allgemeine Gedeihen fördernden Fütterung des Rindviehstandes es nöthig ist die Thiere möglichst vollständig zu sättigen, ohne daß sie bei gewöhnlicher Haltung zur Milchproduktion in einen Fettigkeitszustand verfallen. Dabei verdient aber noch die für die Veredelung des Rindviehstandes so wichtige Sommerfütterung besondere Aufmerksamkeit. Unbedingt ist darauf Bedacht zu nehmen, daß man immer mit softigem Futter versehen sei. Wo neben dem Klee nicht Luzerne ausreicht, muß für Wicken-, Bohnen- und Ha-

*) Bei diesen und den theils nachfolgenden ist das Futter von so viel zur Fabrikation verwendeten Pfunden zu verstehen.

sein Amt und den confessionellen Rechtsbestand seiner Gemeinde mit aller Gehörlichkeit und Ehrerbietung vor das hohe Kirchenregiment treten und von Amts wegen erklären: 1) daß der Allerh. Erlass vom 12. Juli d. J. durch die einer weitläufigen Deutung fähige Fassung die Gewissen beschwere und noch der eventua- ller ungünstigen Deutung das confessionelle Recht seiner Gemeinde in Frage stellen könne; 2) daß er selbst und seine Gemeinde von Rechts wegen unerschrocken und mit Gottes Hilfe bleiben wollen, und daß dieser confessionelle Rechtsbestand seiner Gemeinde von einer Revision der letzteren unabhängig sei und kirchenrechtlich feststehe; 3) daß er die Ausgestaltung des confessionellen Characters in Cultus und Regiment nicht aus subjectiver Willkür, sondern aus der Ueberzeugung des guten Rechts heraus erstrebt habe und in diesem Streben innerhalb der Schranken kirchlicher Ordnung und kirchlicher Gesetze zu verharren gedente; 4) daß, wenn er hierdurch die Ungnade oder Strafe des hohen Kirchenregimentes sich zuziehen sollte, er solche Strafen mit Schmerz, aber auch mit der ehrerbietigen Unterwerfung unter das Kirchenregiment über sich ergehen lassen werde, daß er aber das hohe Kirchenregiment unterthänigst bitte, ihn nicht in den Fall zu drängen, Gott mehr geborchen zu müssen als den Menschen.

Die Verhandlungen des sechsten evangelischen Kir- chen tages sind jetzt in der von dem Sekretär des Centralaus- schusses besorgten Ausgabe (im Verlage von Herz) erschienen.

Mainz, d. 8. Octbr. Die angeordneten geistlichen Exercitien für den katholischen Theil der Volksschullehrer im Großherzogthum Hessen, welche im bischöflichen Seminar hier durch zwei Jesuiten- Väter abgehalten worden sind, waren von 240 Lehrern besucht. Außer ascetischer Geistesübung wurde auch Abtötung der Sinnlichkeit durch Kasteiung und Geißelung angewandt.

Flensburg, d. 10. Octbr. Der Entwurf „einer Verordnung, betreffend die Verfassung des Herzogthums Schleswig“, enthält an der Spitze des ersten Titels folgenden Paragraphen: „Unser Her- zogthum Schleswig ist ein unzertrennliches Zubehör Unserer Dänischen Krone. Hinsichtlich der Erbfolge in dasselbe dient das Thronfolge- Gesetz vom 31. Juli 1853 zur Richtschnur.“

Wien, d. 10. Octbr. Der Kaiser hat heute seine Reise nach München angetreten. — Die Administration des „Wiener Lloyd“ macht an der Spitze der heutigen Abendnummer dieses Blattes fol- gendes bekannt: „Die k. k. Polizeidirection in Wien hat die Beschlag- nahme von Nr. 235 des „Wiener Lloyd“ vom gestrigen Tage an- geordnet. Die Unterzeichnete wird gegen diese Maßnahme den Rekurs ergreifen. Vor der Erledigung desselben hält sie sich nicht berechtigt, ein Abonnement auf den Jahrgang 1854 zu eröffnen und behält sich vor, seiner Zeit dem Publikum zur Kenntniß zu bringen, ob und wann ein solches stattfinden wird.“ Anderweitigen Mittheilungen zu- folge erfolgte die Beschlagnahme wegen eines Artikels, welcher die Wiederherstellung der Beschränkungen besprach, die den Juden bei der Erwerbung von Grundbesitz vor 1848 auferlegt waren. — Die „Ditt. Post“ berichtet: Während kürzlich preussische Blätter Meldungen, Wor- rik Hartmann beabsichtige in Folge einer Amnestierung nach Deffe- reich zurückzukehren, schreibt man nun den „Hamb. Nachr.“, daß er mit mehreren Freunden nach Texas zu gehen gedente.

Frankreich.

Paris, d. 10. Octbr. Die Depeschen aus Konstantinopel über die türkische Kriegserklärung, welche man hier seit drei Tagen erhält, lauten so widersprechend, daß Niemand weiß, was er davon halten soll. Die Börse vertraut der frieblichen Gesinnung der englischen Mi- nister. Die Mächte, glaubt man, werden Alles aufbieten, um den Krieg zu vermeiden.

fergemenge gefordert sein. Für den Spätsommer kann man außer diesem noch Spergel, Buchweizen u. s. w. in Bereitschaft haben und sich auf bedeutenden Kohl- und Rübenanbau stützen. Soll aber die Ernährung mit Grünfütter im Stalle die besten Erfolge haben, so muß:

Nicht nur das Vieh vollständig gefüttert werden, sondern soll bei dem Heranschaffen und Vorlegen des Futters die größte Ordnung und Regelmäßigkeit herrschen, so daß das Vieh nicht auf das Futter zu war- ten braucht.

Das Futter darf nicht in großen Haufen so lange liegen, daß es sich erhitzen kann.

Es muß stets genügend Sommerstroh vorhanden sein, um von Zeit zu Zeit, besonders bei nasser Witterung, etwas vorlegen zu können.

Es darf nicht an Strematerial fehlen, um dem Vieh ein reinliches, trockenes Lager zu bereiten.

Dann muß der Stall des Viehes luftig gehalten werden, damit er nicht an Hitze und verdorbener Luft leidet.

Endlich muß auch wegen der Gesundheit der Thiere der Stall ge- pflastert oder mit Bohlen belegt und mit Abzügen für die Fauche ver- sehen sein, auch das Ausmischen oft genug wiederholt werden, damit das Vieh reinlich und trocken bleibe und liege.

Zur Gesundheitserhaltung des Viehes dürfte dann noch Folgendes zu beherzigen sein.

Man suche durch gründliche Verbesserung theils versumpfter, theils an Dürrer leidender Wiesen stets das beste Futter zu gewinnen; eben so wie dann noch das Futterstroh und Wurzelwerk durch möglichst vortheil- haftes Einbringen und sorgfältige Aufbewahrung vor dem Verderben ge- schützt werden muß.

Dann lasse man wo möglich auch einen Wechsel in der Grünfüt- terung, zwischen Klee, Gras, Spergel u. s. w. stattfinden und dabei das Futterstroh nicht mangeln, besonders aber daß den Thieren das Salz nie gänzlich entzogen werden.

Beim Uebergang von einer Fütterungsart zur andern sehe man darauf, daß dies allmählig geschehe, immer aber muß darauf gehalten wer- den, daß das Vieh zu festgesetzter Zeit gleichmäßig gefüttert und mit reinem Wasser aus reingehaltenen Trögen und Kübeln ordentlich satgetränke werde.

Endlich muß auch für Reinhaltung des Viehes, durch regelmäßiges Einreuen und öfteres Putzen, gesorgt werden. (Schluß folgt.)

Vom 1. Januar des nächsten Jahres an beginnt das neue Ceremoniel am Hofe Louis Napoleons. Der Neujahrsempfang wird mit dem ganzen kaiserlichen Pomp vollzogen werden; Louis Napoleon und seine Gemahlin auf dem Throne sitzend, angethan mit den Insignien der Kaiserwürde, werden sich den Diplomaten, dem Generallstab, den constituirten Körpern in ihrer ganzen Pracht zeigen und ihre Huldigungen entgegennehmen. Die Kaiserkrönung kann unter den jetzigen Umständen nicht stattfinden und ist wieder auf das nächste Frühjahr verschoben worden.

In den Salons des Prinzen Napoleon wurde die Nachricht her- umgetragen, daß dem General Lamoricière ein Kommando, sei es in Rom oder über eine Expeditionsarmee im Oriente, angetragen sein, und daß er erklärt haben soll, auf den Fall des Krieges sich Frank- reich zur Verfügung stellen und gleichviel ob als gemeiner Soldat oder als Kommandant welches immer ihm anvertrauten Korps für Frankreich kämpfen zu wollen. Dies hat man immer von den ver- banneten Generalen erwarten können.

Die Verwaltung der Stadt Paris hat angefangen, die den Bäckern versprochene Entschädigung für das Festhalten der amtlichen Laxe bei den höheren Getreidepreisen auszuabahlen. Für die erste Hälfte des Monats September beträgt die Entschädigung der Pariser Bäcker 328,000 Francs. Da für jedes Kilogramm 5 Cen- times Entschädigung bezahlt wurden, so beläuft sich die Confumtion von 14 Tagen auf 6,560,000 Kilogramm Brod. Diese Vergütung reicht hin, um die Brodpreise mit dem Werthe des Getreides in Ein- klang zu bringen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Oct. Vorgestern saß wieder ein Cabinet- conseil, und heute soll ein dritter sitzen. Die Angabe, daß alle Minister den bisherigen Berathungen beimohnen, wird jetzt berich- tigt; denn Sir F. Graham ist bei der Königin in Balmoral geblie- ben, der Herzog von Argyll glaube überflüssig zu sein, und Sir W. Molesworth, der im fernem Cornwall weilt, wurde aus Versehen zu spät citirt, um schon am Freitag in London eintreffen zu können. Der „Herald“ bringt heute vor Allem auf sofortige Zusammenberu- fung des Parlamentes, und der „Advertiser“ freut sich, melden zu können, daß diese Woche Meetings in Manchester, Birmingham, Derby und Potteries stattfinden werden. „Times“ versichert, „die türkischen Modifikationen seien von den westlichen Mächten als wesentliche Grundlage ihrer Bedingungen adoptirt worden“, und sie be- stünden auf einem ganz neuen Aktensück, mit Verwerfung der von Rußland vorgeschlagenen, „erläuterten Erklärung.“ Die Conferenz — das lasse sich nicht läugnen — habe Böde geschaffen, ohne welche die Unterhandlung vor drei Monaten bis zu ihrem jetzigen Stand- punkt geblieben wäre. Schließlich wiederholt sie ihre Friedenshoffnun- gen, bedeutet aber die fremden Mächte, nicht zu sehr auf eine „aus- schweifende Friedensliebe“ von englischer Seite zu bauen. England kann immer schnell genug Krieg anfangen, ruft sie mit ge- perrter Schrift. Hossentlich werde man diese Wahrheit am rechten Ort beherzigen. „Chronicle“ äußert sich im ähnlichen Sinne.

London, d. 11. Octbr. (Tel. Dep.) Das Kriegsdepartement hat nach Dublin Befehl geschickt, sechs Regimenter zum Einschiffen nach dem mittelländischen Meere bereit zu halten.

Orientalische Angelegenheiten.

Als ein Ereigniß von großer Bedeutung meldet man den am 28. Sept. erfolgten Tod des griechischen Patriarchen von Konstantinopel. — Bis zum 29. Sept. hat die Zahl der aus der Besika-Bei eingelaufenen Schiffe 12 erreicht.

Triest, d. 12. Octbr. Aus Konstantinopel vom 3. wird gemel- det, daß das oberste Pfortenkonzil beschloß, Dmer Pascha solle die Räumung der Fürstenthümer begehren und erfolgte die Sanction des Sultans. Gerüchtweise verlautet von einer neuen dreißigtägigen Frist. Die Donau und das Schwarze Meer sollen neutralen Flaggen offen bleiben; die russischen Unterthanen treten unter fremden Schutz.

Paris, d. 12. Octbr. (Tel. Dep.) Der heutige „Constitution- nel“ theilt mit, daß nach dem Dampfer „Fury“ überbrachten Depeschen der Sultan die Kriegserklärung gebilligt habe. Um Dmer Pascha sei die Dvbre geschickt worden, die Räumung der Fürstenthü- mer zu verlangen. Falls der russische Oberbefehlshaber darüber nach Petersburg vorher berichten zu müssen erklärt, soll ihm die dazu nö- thige Frist bewilligt werden. Im Falle absoluter Weigerung sollten die Feindseligkeiten beginnen, ohne jedoch unter den gegenwärtigen Umständen den Uebergang über die Donau zu unternehmen. Der „Constitutionnel“ theilt ferner mit, daß der Divan die Hälfte der Flotten gefordert habe, um eine moralische, nöthigenfalls auch eine materielle Unterstützung der Westmächte zu haben.

Bermischtes.

— Schrimm, d. 8. Octbr. Der „Pos. Ztg.“ wird von einem hier heute vorgekommenen Unglücksfall geschrieben. Der städtische Förster erschien vor dem Bürgermeister Fechner mit einer Klage gegen einen hiesigen Einwohner, welcher ihm das Schießgewehr entwendet haben sollte. Der vorgeladene Inhaber erschien mit dem geladenen Gewehr im Polizeibureau, und spannte während des Verhörs den Hahn, um zu zeigen, wie der Förster auf ihn gezielt habe. Der durch diese Unvorsichtigkeit erschrockene Bürgermeister Fechner gab dem Förster die Befehle, das Gewehr zu nehmen und abzupanmen. Wäh- rend letzterer sich hierauf anschickte, den Auftrag zu vollziehen, ent- lud sich das Gewehr in seiner Hand und die ganze Schrotladung fuhr dem Bürgermeister dicht unter dem Herzen in den Leib, so daß der- selbe sofort umfiel und in wenigen Minuten verschied.

Die „Weser-Ztg.“ enthält folgende Bekanntmachung:
 Mein Sohn Alfred Schüding, Attorney and Agent for Claimants zu Washington, hat mir ein gedrucktes Verzeichniß der Namen derjenigen Deutschen (gegen 1100 an der Zahl) mitgetheilt, welche im Land- und Seediens der Vereinigten Staaten in Mexico oder anderswo geblieben sind, deren Nachlaß aber (insbesondere der Anspruch auf 120 Acres Land, durchgehends 150 \$'or werth) noch nicht von den rechtmäßigen Erben reclamirt ist. Die Unterzeichnete ist bereitwillig, denjenigen Familien, die sich in Ungewißheit wegen eines verhollenen, einst nach den Vereinigten Staaten ausgewanderten Mitgliedes befinden und geizernen Falls jene Ansprüche geltend machen möchten, auf frankirte Anfragen auf dem Grunde des Namensverzeichnisses Bescheid zu geben und die Realisirung ihrer Forderungen zu vermitteln. Sämmtliche deutsche Zeitungen werden um Aufnahme dieses Gebotens. Bremen, d. 7. Dec. 1853. Schüding, D.

Es fängt an, an Schiffen zu fehlen, sogar in England, das 36,000 Seefahrer, d. h. etwa die Hälfte der sämmtlichen Schiffe überhaupt, besitzt. Bleibt die jetzige Nachfrage, schreibt man aus Hamburg, so verdient ein Schiff in der kurzen Frist eines zweijährigen Dienstes seinen Kaufpreis nebst Zinsen; schon eine Reise nach dem Osten wirft 50—60 Procent des darauf verwendeten Kapitals ab. In Folge der hohen Frachten sind die Emigrationspreise nach Nordamerika auf circa 45 und nach Australien auf 120 \$'r. gestiegen, während sie im Vorjahre resp. 35 und 90 \$'r. standen. Noch empfindlicher werden dieselben dem Kohlentransporte, und dieses unweltliche Heizmaterial geht daher hier enorm in die Höhe.

Einer der imposantesten Zapfenreiche muß jedenfalls der gewesen sein, der im Lager von Dlmützig bei der letzten Anwesenheit der Monarchen von 33 Militärmusikkorps ausgeführt wurde. Meyerbeers bekannter Krönungsmarsch aus dem Propheeten ward u. A. dabei von sämmtlichen Musikern — an die 900 — executirt.

Aus der Provinz Sachsen.

Naumburg, d. 12. Dec. Unsere Fruchtausstellung erfreut sich fortwährend eines so zahlreichen Besuchs, daß die Räume von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr gedrängt voll von Zuschauern sind. Von den anwesenden Gästen, die größtentheils Aussteller selbst sind, können wir nennen: Den Hofgärtner Fintelmann aus Potsdam; v. Vielau aus Kreis Frankenlein; Pfarrer Hörlin aus Sindingen am Bodensee; Hofgartenmeister Vorderer aus Herrenhausen bei Hannover; Obergärtner Barnack in Gellow bei Potsdam; Unterstaatssecretar Bode aus Berlin; Garteninspector Lucas aus Hohenheim bei Stuttgart; Handelsgärtner Maurer aus Sena; H. Boholl aus Tempelburg bei Danzig; Garteninspector Schondorf aus Oliva bei Danzig; Institutsgärtner Stoll aus Proskau bei Döppeln; die Hofgärtner Richter, Schmidt und Schoch aus Dessau; v. Türk von Türkshof bei Potsdam; Freiherr v. Hardenberg aus Oberwiederstadt bei Hettstadt;

Professor Becker aus Rostock; die Rittergutsbesitzer Röder aus Stechau und Krüschke aus Boilsdorf bei Hagenau; Graf Wighum aus Eichtenwalde; Dr. v. Pochhammer, Physikus und Hofmedicus aus Potsdam; Generalleut. v. Pochhammer aus Berlin und Hofgärtner Mayer aus Berlin. Die verspäteten Zusendungen dauern immer noch fort; es kamen namentlich wieder Sendungen von Grünberg, Erfurt und Brühl am Rhein an, welche, die noch ankommenden sollen, sind gar erst arrivirt, z. B. eine Sendung aus Wien und vom Bodensee. Die Zuschauer und namentlich die Sachverständigen darunter, verlassen mit hoher Befriedigung das Local und gestehen, daß die Ausstellung wirklich großartig und in ihrer Mannigfaltigkeit reich an auserlesenen und seltenen Sachen ist. Es kommen Aepfel darin vor, nach denen, wie sich ein Kenner äußerte, ein Pomolog zehn Jahre lang in Deutschland herumreisen könne, ohne sie zu finden. Unter den größeren Collectionen von Obst zeichnen sich besonders die Sendungen der Königl. Landesbaumschule in Potsdam und des Herrn v. Flotow in Dresden aus. Die vom Maler v. Biesen aus Wiesbaden aus Wachs nachgebildeten Früchte mußten eigens als solche bezeichnet werden, weil sie das Publikum allgemein für natürliche hielt. Ein Theil der anwesenden Herren, und unter diesen der Unterstaatssecretar Bode, machten, nachdem letzterer aus dem Köhlmännchen Weinberge zurückgekehrt war, gestern Nachmittag eine Spazierfahrt nach Goseck, wo sie vom Grafen Zech-Burkersrode sehr freundlich empfangen wurden. Heute sollen die wissenschaftlichen Arbeiten, in denen sich bisher durch seine rastlose Thätigkeit besonders der Garteninspector Lucas aus Hohenheim auszeichnete, in größerer Gemeinschaft endlich vorgenommen werden, weshalb das nach der Tagesordnung bestimmte Diner wegfällt und dafür ein Abendessen gehalten werden soll. Nächsten Freitag Vormittag 10 Uhr werden die ausgestellten Gegenstände, von denen nur sehr wenig zurückverlangt worden ist, öffentlich versteigert, da noch denselben Tag sämmtliche Locale geräumt sein müssen, um Sonnabend den 15. October zur Feier des königlichen Geburtstages dienen zu können.

Gefeg-Sammlung.

Das am 13. October ausgegebene 54. Stück der Gefeg-Sammlung enthält unter Nr. 3855, die Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Errichtung einer Aetien-Gesellschaft mit dem Demizil zu Breslau unter der Firma: „Schlesische Aetien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb“. Vom 28. September 1853.

Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur bevorstehenden 4. Klasse 108. königlicher Klassen-Lotterie, welche bis zum 21. October o. bei Verlust des Anrechts dazu gesehen muß, wird hiermit in Erinnerung gebracht.
 Königliche General-Lotteriedirection.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung der Volkmariger Jagd habe ich einen Termin auf den 20. October o. Vormitt. 10 Uhr in der Schenke zu Volkmaris anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.
 Helmsdorf, den 7. October 1853.

Der Königl. Landrath v. Kerpenbrock.

Ein massives, schön eingerichtetes herrschaftliches Wohnhaus, worin circa 20 Zimmer nebst Zubehör, in gesunder freier Lage der Stadt Halle, mit Einfahrt, geräumigem Hof, für 6 Pferde Stallung, und Garten, hat für einen soliden Preis zu verkaufen
 J. G. Fiedler, kl. Steinstraße Nr. 209.

Ein junger, unverheiratheter militairfreier Kunstgärtner, der in den Königl. Gärten zu Sanssouci gelernt hat und bisher auf den Gräf. Arnim'schen Gütern servirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Gefällige Offerten unter Chiffre L. R. Nr. 15 wird Ed. Stückrath in der Exped. dieser Zeitung befördern.



Alte Lampen

jeder Art werden jetzt wieder gründlich gereinigt und in jeder beliebigen Farbe schön und sauber neu auflackirt.

Alte Kaffeebretter, Brodbörbe, Zuckerkäfen u. werden in den modernsten Farben sauber und schön auflackirt.

Louis Dietrich Wittwe,
 Rathhausgasse Nr. 251a.

Gehör- und Nervenranke (Lähmungen, chronische Rheumatismen und Neuralgien) behandle ich jeden Nachmittag von 1 bis 3 Uhr. Dr. Tieftrunk, Halle, kleiner Berlin 41A.



wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden

ganz besonders zu empfehlen. Für Halle befindet sich das alleinige Depot bei Carl Haring, sowie in Altleben bei Alb. Bertram, Aschersleben: A. L. Staabe, Bitterfeld: Ferd. Sachse, Cölna: C. W. Brettschneider, Delitzsch: F. Naumann, Düben: W. Steinmüller, Gilsenburger: Ludw. Neß, Gisleben: Anton Wiese, Gefell: L. Warnekros, Gerbshärdt: W. Krumme, Hettstädt: F. W. Proge, Jessen: Carl Müller, Mansfeld: F. Hohenstein, Merseburg: Gardes'sche Buchhdlg., Mühlberg: C. F. Winkler, Querfurt: G. E. Nögler, Sangerhausen: Schmidt & Löttler, Sömmerda: F. W. Herbst, Torgau: Gustav Lieke, Weipensfeld: C. F. Süß, Wettin: Theob. Schreiber und in Zeitz bei C. F. Jahn.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, vorrätzig in der Pfeffer'schen Buchh. in Halle:

Wigand's Conversations-Lexikon.

Für alle Stände.

Von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten bearbeitet.
 Vollständig in 15 Bänden. gr. 8. 1852. 15 Thlr.

So eben sind erschienen und in der Pfeffer'schen Buchh. in Halle zu haben:

Gothaisches genealogisches Taschenbuch

nebst diplom.-statist. Jahrbuch auf das Jahr 1854. Mit Portrait. Preis 1 1/2 Thlr.

Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser

auf das Jahr 1854. Mit 1 Portrait. Preis 1 1/2 Thlr.

Genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser

auf das Jahr 1854. Mit 1 Portrait. Preis 1 1/2 Thlr.

Im Verlage des Unterzeichneten erschien so eben, und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

SEFELOGE.

Eine Wahnsinn-Studie vom Geh. Med.-Rath Prof. Dr. **Damerow**, Director der Irren-Heil- und Pflege-Anstalt bei Halle. gr. 8. Preis 1/3 Thlr.

Herr Geheimer Rath Damerow giebt in dieser (mit Allerhöchster Genehmigung veröffentlichten) Schrift das Resultat seiner mehrjährigen Beobachtungen über den, bekanntlich in hiesiger Irrenanstalt befindlichen Seefelge.

October, 1853.

Pfeffer in Halle.

Pfeffers Berg.

Heute Freitag d. 14. October **Concert.**
Anfang 7 1/2 Uhr. **G. John**,
Stadt-Musikdirector.

Beste Gothaer Cerberlatwurst nebst **Jenaeer Knackwürste**, **Gothaer Nöste**, **Jungen- und Nothwurst** erbielt frische Sendung

Julius Kramm.

Frischen Seedorfch,
à 2 1/2 $\frac{1}{4}$, erhalte morgen früh.

Julius Kramm.

Zur Dorfkirche

Sonntag, Montag und Dienstag, den 16. — 18. d. M., ladet ein
Sergberg in Paffenborf.

Bergschente.

Zu Königs Geburtstag, sowie Sonntag den 16. October ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein
K. Danse.

Von Köfen nach Raumburg zurückgekehrt, bin ich daselbst, wie früher, zu sprechen.
Raumburg, d. 11. October 1853.
Medizinalrath Dr. **Stappf.**

Witwen-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre am heutigen Tage in Zerbst vollzogene eheliche Verbindung zeigen allen lieben Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an
Albert Wüschel, Kaufmann,
Bertha Wüschel geb. Wüschel.
Gröbzig, den 9. October 1853.

Todes-Anzeige.

Nach langen Leiden entschlief vergangene Nacht 1 Uhr unser guter Gatte und Vater, der Kaufmann **J. G. Schlegel**, welches ich allen Verwandten und Geschäftsfreunden meines seligen Mannes hierdurch anzeigen will.
Weißensfels, d. 12. October 1853.
Wittve **Schlegel geb. Worgensfern**,
nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags 3 Uhr endete meine gute Frau, **Friederike Wöhler** geborne **Kurth**, nach kurzen aber schweren Leiden in Folge der Entbindung ihre irdische Laufbahn. Auswärtigen Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme der trauernden Gatte **Karl Wöhler** nebst Kindern.
Lochau, den 12. October 1853.

Marktberichte.

Magdeburg, den 12. October. (Nach Wispelm.)
Weizen loco 86 — 94 $\frac{1}{2}$.
Koggen loco 68 — 73 $\frac{1}{2}$, Oct. 68 1/2, 69, 69 1/2, 70, 70 1/2, 71, 71 1/2, 72, 72 1/2, 73, 73 1/2, 74, 74 1/2, 75, 75 1/2, 76, 76 1/2, 77, 77 1/2, 78, 78 1/2, 79, 79 1/2, 80, 80 1/2, 81, 81 1/2, 82, 82 1/2, 83, 83 1/2, 84, 84 1/2, 85, 85 1/2, 86, 86 1/2, 87, 87 1/2, 88, 88 1/2, 89, 89 1/2, 90, 90 1/2, 91, 91 1/2, 92, 92 1/2, 93, 93 1/2, 94, 94 1/2, 95, 95 1/2, 96, 96 1/2, 97, 97 1/2, 98, 98 1/2, 99, 99 1/2, 100, 100 1/2, 101, 101 1/2, 102, 102 1/2, 103, 103 1/2, 104, 104 1/2, 105, 105 1/2, 106, 106 1/2, 107, 107 1/2, 108, 108 1/2, 109, 109 1/2, 110, 110 1/2, 111, 111 1/2, 112, 112 1/2, 113, 113 1/2, 114, 114 1/2, 115, 115 1/2, 116, 116 1/2, 117, 117 1/2, 118, 118 1/2, 119, 119 1/2, 120, 120 1/2, 121, 121 1/2, 122, 122 1/2, 123, 123 1/2, 124, 124 1/2, 125, 125 1/2, 126, 126 1/2, 127, 127 1/2, 128, 128 1/2, 129, 129 1/2, 130, 130 1/2, 131, 131 1/2, 132, 132 1/2, 133, 133 1/2, 134, 134 1/2, 135, 135 1/2, 136, 136 1/2, 137, 137 1/2, 138, 138 1/2, 139, 139 1/2, 140, 140 1/2, 141, 141 1/2, 142, 142 1/2, 143, 143 1/2, 144, 144 1/2, 145, 145 1/2, 146, 146 1/2, 147, 147 1/2, 148, 148 1/2, 149, 149 1/2, 150, 150 1/2, 151, 151 1/2, 152, 152 1/2, 153, 153 1/2, 154, 154 1/2, 155, 155 1/2, 156, 156 1/2, 157, 157 1/2, 158, 158 1/2, 159, 159 1/2, 160, 160 1/2, 161, 161 1/2, 162, 162 1/2, 163, 163 1/2, 164, 164 1/2, 165, 165 1/2, 166, 166 1/2, 167, 167 1/2, 168, 168 1/2, 169, 169 1/2, 170, 170 1/2, 171, 171 1/2, 172, 172 1/2, 173, 173 1/2, 174, 174 1/2, 175, 175 1/2, 176, 176 1/2, 177, 177 1/2, 178, 178 1/2, 179, 179 1/2, 180, 180 1/2, 181, 181 1/2, 182, 182 1/2, 183, 183 1/2, 184, 184 1/2, 185, 185 1/2, 186, 186 1/2, 187, 187 1/2, 188, 188 1/2, 189, 189 1/2, 190, 190 1/2, 191, 191 1/2, 192, 192 1/2, 193, 193 1/2, 194, 194 1/2, 195, 195 1/2, 196, 196 1/2, 197, 197 1/2, 198, 198 1/2, 199, 199 1/2, 200, 200 1/2, 201, 201 1/2, 202, 202 1/2, 203, 203 1/2, 204, 204 1/2, 205, 205 1/2, 206, 206 1/2, 207, 207 1/2, 208, 208 1/2, 209, 209 1/2, 210, 210 1/2, 211, 211 1/2, 212, 212 1/2, 213, 213 1/2, 214, 214 1/2, 215, 215 1/2, 216, 216 1/2, 217, 217 1/2, 218, 218 1/2, 219, 219 1/2, 220, 220 1/2, 221, 221 1/2, 222, 222 1/2, 223, 223 1/2, 224, 224 1/2, 225, 225 1/2, 226, 226 1/2, 227, 227 1/2, 228, 228 1/2, 229, 229 1/2, 230, 230 1/2, 231, 231 1/2, 232, 232 1/2, 233, 233 1/2, 234, 234 1/2, 235, 235 1/2, 236, 236 1/2, 237, 237 1/2, 238, 238 1/2, 239, 239 1/2, 240, 240 1/2, 241, 241 1/2, 242, 242 1/2, 243, 243 1/2, 244, 244 1/2, 245, 245 1/2, 246, 246 1/2, 247, 247 1/2, 248, 248 1/2, 249, 249 1/2, 250, 250 1/2, 251, 251 1/2, 252, 252 1/2, 253, 253 1/2, 254, 254 1/2, 255, 255 1/2, 256, 256 1/2, 257, 257 1/2, 258, 258 1/2, 259, 259 1/2, 260, 260 1/2, 261, 261 1/2, 262, 262 1/2, 263, 263 1/2, 264, 264 1/2, 265, 265 1/2, 266, 266 1/2, 267, 267 1/2, 268, 268 1/2, 269, 269 1/2, 270, 270 1/2, 271, 271 1/2, 272, 272 1/2, 273, 273 1/2, 274, 274 1/2, 275, 275 1/2, 276, 276 1/2, 277, 277 1/2, 278, 278 1/2, 279, 279 1/2, 280, 280 1/2, 281, 281 1/2, 282, 282 1/2, 283, 283 1/2, 284, 284 1/2, 285, 285 1/2, 286, 286 1/2, 287, 287 1/2, 288, 288 1/2, 289, 289 1/2, 290, 290 1/2, 291, 291 1/2, 292, 292 1/2, 293, 293 1/2, 294, 294 1/2, 295, 295 1/2, 296, 296 1/2, 297, 297 1/2, 298, 298 1/2, 299, 299 1/2, 300, 300 1/2, 301, 301 1/2, 302, 302 1/2, 303, 303 1/2, 304, 304 1/2, 305, 305 1/2, 306, 306 1/2, 307, 307 1/2, 308, 308 1/2, 309, 309 1/2, 310, 310 1/2, 311, 311 1/2, 312, 312 1/2, 313, 313 1/2, 314, 314 1/2, 315, 315 1/2, 316, 316 1/2, 317, 317 1/2, 318, 318 1/2, 319, 319 1/2, 320, 320 1/2, 321, 321 1/2, 322, 322 1/2, 323, 323 1/2, 324, 324 1/2, 325, 325 1/2, 326, 326 1/2, 327, 327 1/2, 328, 328 1/2, 329, 329 1/2, 330, 330 1/2, 331, 331 1/2, 332, 332 1/2, 333, 333 1/2, 334, 334 1/2, 335, 335 1/2, 336, 336 1/2, 337, 337 1/2, 338, 338 1/2, 339, 339 1/2, 340, 340 1/2, 341, 341 1/2, 342, 342 1/2, 343, 343 1/2, 344, 344 1/2, 345, 345 1/2, 346, 346 1/2, 347, 347 1/2, 348, 348 1/2, 349, 349 1/2, 350, 350 1/2, 351, 351 1/2, 352, 352 1/2, 353, 353 1/2, 354, 354 1/2, 355, 355 1/2, 356, 356 1/2, 357, 357 1/2, 358, 358 1/2, 359, 359 1/2, 360, 360 1/2, 361, 361 1/2, 362, 362 1/2, 363, 363 1/2, 364, 364 1/2, 365, 365 1/2, 366, 366 1/2, 367, 367 1/2, 368, 368 1/2, 369, 369 1/2, 370, 370 1/2, 371, 371 1/2, 372, 372 1/2, 373, 373 1/2, 374, 374 1/2, 375, 375 1/2, 376, 376 1/2, 377, 377 1/2, 378, 378 1/2, 379, 379 1/2, 380, 380 1/2, 381, 381 1/2, 382, 382 1/2, 383, 383 1/2, 384, 384 1/2, 385, 385 1/2, 386, 386 1/2, 387, 387 1/2, 388, 388 1/2, 389, 389 1/2, 390, 390 1/2, 391, 391 1/2, 392, 392 1/2, 393, 393 1/2, 394, 394 1/2, 395, 395 1/2, 396, 396 1/2, 397, 397 1/2, 398, 398 1/2, 399, 399 1/2, 400, 400 1/2, 401, 401 1/2, 402, 402 1/2, 403, 403 1/2, 404, 404 1/2, 405, 405 1/2, 406, 406 1/2, 407, 407 1/2, 408, 408 1/2, 409, 409 1/2, 410, 410 1/2, 411, 411 1/2, 412, 412 1/2, 413, 413 1/2, 414, 414 1/2, 415, 415 1/2, 416, 416 1/2, 417, 417 1/2, 418, 418 1/2, 419, 419 1/2, 420, 420 1/2, 421, 421 1/2, 422, 422 1/2, 423, 423 1/2, 424, 424 1/2, 425, 425 1/2, 426, 426 1/2, 427, 427 1/2, 428, 428 1/2, 429, 429 1/2, 430, 430 1/2, 431, 431 1/2, 432, 432 1/2, 433, 433 1/2, 434, 434 1/2, 435, 435 1/2, 436, 436 1/2, 437, 437 1/2, 438, 438 1/2, 439, 439 1/2, 440, 440 1/2, 441, 441 1/2, 442, 442 1/2, 443, 443 1/2, 444, 444 1/2, 445, 445 1/2, 446, 446 1/2, 447, 447 1/2, 448, 448 1/2, 449, 449 1/2, 450, 450 1/2, 451, 451 1/2, 452, 452 1/2, 453, 453 1/2, 454, 454 1/2, 455, 455 1/2, 456, 456 1/2, 457, 457 1/2, 458, 458 1/2, 459, 459 1/2, 460, 460 1/2, 461, 461 1/2, 462, 462 1/2, 463, 463 1/2, 464, 464 1/2, 465, 465 1/2, 466, 466 1/2, 467, 467 1/2, 468, 468 1/2, 469, 469 1/2, 470, 470 1/2, 471, 471 1/2, 472, 472 1/2, 473, 473 1/2, 474, 474 1/2, 475, 475 1/2, 476, 476 1/2, 477, 477 1/2, 478, 478 1/2, 479, 479 1/2, 480, 480 1/2, 481, 481 1/2, 482, 482 1/2, 483, 483 1/2, 484, 484 1/2, 485, 485 1/2, 486, 486 1/2, 487, 487 1/2, 488, 488 1/2, 489, 489 1/2, 490, 490 1/2, 491, 491 1/2, 492, 492 1/2, 493, 493 1/2, 494, 494 1/2, 495, 495 1/2, 496, 496 1/2, 497, 497 1/2, 498, 498 1/2, 499, 499 1/2, 500, 500 1/2, 501, 501 1/2, 502, 502 1/2, 503, 503 1/2, 504, 504 1/2, 505, 505 1/2, 506, 506 1/2, 507, 507 1/2, 508, 508 1/2, 509, 509 1/2, 510, 510 1/2, 511, 511 1/2, 512, 512 1/2, 513, 513 1/2, 514, 514 1/2, 515, 515 1/2, 516, 516 1/2, 517, 517 1/2, 518, 518 1/2, 519, 519 1/2, 520, 520 1/2, 521, 521 1/2, 522, 522 1/2, 523, 523 1/2, 524, 524 1/2, 525, 525 1/2, 526, 526 1/2, 527, 527 1/2, 528, 528 1/2, 529, 529 1/2, 530, 530 1/2, 531, 531 1/2, 532, 532 1/2, 533, 533 1/2, 534, 534 1/2, 535, 535 1/2, 536, 536 1/2, 537, 537 1/2, 538, 538 1/2, 539, 539 1/2, 540, 540 1/2, 541, 541 1/2, 542, 542 1/2, 543, 543 1/2, 544, 544 1/2, 545, 545 1/2, 546, 546 1/2, 547, 547 1/2, 548, 548 1/2, 549, 549 1/2, 550, 550 1/2, 551, 551 1/2, 552, 552 1/2, 553, 553 1/2, 554, 554 1/2, 555, 555 1/2, 556, 556 1/2, 557, 557 1/2, 558, 558 1/2, 559, 559 1/2, 560, 560 1/2, 561, 561 1/2, 562, 562 1/2, 563, 563 1/2, 564, 564 1/2, 565, 565 1/2, 566, 566 1/2, 567, 567 1/2, 568, 568 1/2, 569, 569 1/2, 570, 570 1/2, 571, 571 1/2, 572, 572 1/2, 573, 573 1/2, 574, 574 1/2, 575, 575 1/2, 576, 576 1/2, 577, 577 1/2, 578, 578 1/2, 579, 579 1/2, 580, 580 1/2, 581, 581 1/2, 582, 582 1/2, 583, 583 1/2, 584, 584 1/2, 585, 585 1/2, 586, 586 1/2, 587, 587 1/2, 588, 588 1/2, 589, 589 1/2, 590, 590 1/2, 591, 591 1/2, 592, 592 1/2, 593, 593 1/2, 594, 594 1/2, 595, 595 1/2, 596, 596 1/2, 597, 597 1/2, 598, 598 1/2, 599, 599 1/2, 600, 600 1/2, 601, 601 1/2, 602, 602 1/2, 603, 603 1/2, 604, 604 1/2, 605, 605 1/2, 606, 606 1/2, 607, 607 1/2, 608, 608 1/2, 609, 609 1/2, 610, 610 1/2, 611, 611 1/2, 612, 612 1/2, 613, 613 1/2, 614, 614 1/2, 615, 615 1/2, 616, 616 1/2, 617, 617 1/2, 618, 618 1/2, 619, 619 1/2, 620, 620 1/2, 621, 621 1/2, 622, 622 1/2, 623, 623 1/2, 624, 624 1/2, 625, 625 1/2, 626, 626 1/2, 627, 627 1/2, 628, 628 1/2, 629, 629 1/2, 630, 630 1/2, 631, 631 1/2, 632, 632 1/2, 633, 633 1/2, 634, 634 1/2, 635, 635 1/2, 636, 636 1/2, 637, 637 1/2, 638, 638 1/2, 639, 639 1/2, 640, 640 1/2, 641, 641 1/2, 642, 642 1/2, 643, 643 1/2, 644, 644 1/2, 645, 645 1/2, 646, 646 1/2, 647, 647 1/2, 648, 648 1/2, 649, 649 1/2, 650, 650 1/2, 651, 651 1/2, 652, 652 1/2, 653, 653 1/2, 654, 654 1/2, 655, 655 1/2, 656, 656 1/2, 657, 657 1/2, 658, 658 1/2, 659, 659 1/2, 660, 660 1/2, 661, 661 1/2, 662, 662 1/2, 663, 663 1/2, 664, 664 1/2, 665, 665 1/2, 666, 666 1/2, 667, 667 1/2, 668, 668 1/2, 669, 669 1/2, 670, 670 1/2, 671, 671 1/2, 672, 672 1/2, 673, 673 1/2, 674, 674 1/2, 675, 675 1/2, 676, 676 1/2, 677, 677 1/2, 678, 678 1/2, 679, 679 1/2, 680, 680 1/2, 681, 681 1/2, 682, 682 1/2, 683, 683 1/2, 684, 684 1/2, 685, 685 1/2, 686, 686 1/2, 687, 687 1/2, 688, 688 1/2, 689, 689 1/2, 690, 690 1/2, 691, 691 1/2, 692, 692 1/2, 693, 693 1/2, 694, 694 1/2, 695, 695 1/2, 696, 696 1/2, 697, 697 1/2, 698, 698 1/2, 699, 699 1/2, 700, 700 1/2, 701, 701 1/2, 702, 702 1/2, 703, 703 1/2, 704, 704 1/2, 705, 705 1/2, 706, 706 1/2, 707, 707 1/2, 708, 708 1/2, 709, 709 1/2, 710, 710 1/2, 711, 711 1/2, 712, 712 1/2, 713, 713 1/2, 714, 714 1/2, 715, 715 1/2, 716, 716 1/2, 717, 717 1/2, 718, 718 1/2, 719, 719 1/2, 720, 720 1/2, 721, 721 1/2, 722, 722 1/2, 723, 723 1/2, 724, 724 1/2, 725, 725 1/2, 726, 726 1/2, 727, 727 1/2, 728, 728 1/2, 729, 729 1/2, 730, 730 1/2, 731, 731 1/2, 732, 732 1/2, 733, 733 1/2, 734, 734 1/2, 735, 735 1/2, 736, 736 1/2, 737, 737 1/2, 738, 738 1/2, 739, 739 1/2, 740, 740 1/2, 741, 741 1/2, 742, 742 1/2, 743, 743 1/2, 744, 744 1/2, 745, 745 1/2, 746, 746 1/2, 747, 747 1/2, 748, 748 1/2, 749, 749 1/2, 750, 750 1/2, 751, 751 1/2, 752, 752 1/2, 753, 753 1/2, 754, 754 1/2, 755, 755 1/2, 756, 756 1/2, 757, 757 1/2, 758, 758 1/2, 759, 759 1/2, 760, 760 1/2, 761, 761 1/2, 762, 762 1/2, 763, 763 1/2, 764, 764 1/2, 765, 765 1/2, 766, 766 1/2, 767, 767 1/2, 768, 768 1/2, 769, 769 1/2, 770, 770 1/2, 771, 771 1/2, 772, 772 1/2, 773, 773 1/2, 774, 774 1/2, 775, 775 1/2, 776, 776 1/2, 777, 777 1/2, 778, 778 1/2, 779, 779 1/2, 780, 780 1/2, 781, 781 1/2, 782, 782 1/2, 783, 783 1/2, 784, 784 1/2, 785, 785 1/2, 786, 786 1/2, 787, 787 1/2, 788, 788 1/2, 789, 789 1/2, 790, 790 1/2, 791, 791 1/2, 792, 792 1/2, 793, 793 1/2, 794, 794 1/2, 795, 795 1/2, 796, 796 1/2, 797, 797 1/2, 798, 798 1/2, 799, 799 1/2, 800, 800 1/2, 801, 801 1/2, 802, 802 1/2, 803, 803 1/2, 804, 804 1/2, 805, 805 1/2, 806, 806 1/2, 807, 807 1/2, 808, 808 1/2, 809, 809 1/2, 810, 810 1/2, 811, 811 1/2, 812, 812 1/2, 813, 813 1/2, 814, 814 1/2, 815, 815 1/2, 816, 816 1/2, 817, 817 1/2, 818, 818 1/2, 819, 819 1/2, 820, 820 1/2, 821, 821 1/2, 822, 822 1/2, 823, 823 1/2, 824, 824 1/2, 825, 825 1/2, 826, 826 1/2, 827, 827 1/2, 82

Orientalische Angelegenheiten.

Der gewöhnlich gut unterrichtete „Wanderer“ schreibt unter Wien vom 10.: „Die heutigen Nachrichten lauten von allen Seiten her überaus kriegerisch. Nur wenige, aber zum Glück starke Hoffnungen ziehen sich durch alle Berichte: Fortsetzung der Conferenzen, Geneigtheit Russlands zu unterhandeln und höchste Unwahrscheinlichkeit des unmittelbaren Beginns der Feindseligkeiten. Allem Anscheine nach werden wir in den kommenden Wochen von dem eventuellen Kriegsschauplatz nur von einzelnen Plänkelleien an den Donauufeln zu berichten haben, neben welchen die diplomatischen Verhandlungen noch immer den Vordergrund behaupten werden.“ Dieser Einleitung läßt der „Wanderer“ nachstehende Correspondenz folgen:

„Konstantinopel, d. 29. Sept. Der große Rath hatte bereits den Krieg gegen Rußland beschlossen, nur fanden sich noch Schwierigkeiten vor wegen der Finanzen, der Verteilung der Heeresmacht u. s. w. Diese Schwierigkeiten wurden besonders von Festi Achmet Pascha, Riza Pascha und Fuad Efendi hervorgehoben. Bei der nächsten Zusammenkunft des großen Rathes hielt Reschid Pascha die merkwürdige Rede, durch welche aller Diskussion ein Ende gemacht wurde. Er bestrebt sich zu zeigen, wie die Türkei das Möglichste für Erhaltung und Festigung des Friedens gethan habe, wie ihr nun keine Wahl mehr übrig bleibe, als sie für den Krieg zu entscheiden. Einen andern Ausweg, welcher der Würde und Integrität des Reiches entspräche, sehe er nicht. Die Rede rief allgemeinen Enthusiasmus hervor. Die Ulema's und Hadjis's, die treuesten Partisanen des Krieges, beglückwünschten Reschid Pascha und versicherten ihn ihrer Anhänglichkeit; der Seraskier Pascha, sein bisheriger Gegner, ein hevalerker und edler Charakter, hat jeder Feindseligkeit gegen Reschid entsetzt und großmüthig erklärt, daß er für den Mann, der so viel für das Vaterland gethan habe, sein Leben geben möchte. Der Tag war ein Tag des Triumphes für Reschid Pascha, dessen weisen Maßregeln man es verdankt, wenn die Türkei überhaupt Krieg führen kann. Die für den Krieg lautende Entschlieung des großen Rathes ist dem Sultan unterbreitet worden. Derselbe unterzeichnete sie und ertheilte den Ministern die nöthigen Befehle zur Ausführung dieser äußersten Entschlieung. Sie wurde alsbald den Gesandtschaften der vier Großmächte und der hier zurückgelassenen russischen Kanzlei mitgetheilt. Bereits werden die nothwendigen Maßregeln getroffen, um diese Kanzlei, die russische Post und das Dragomanat von hier fortzubringen und alle Unterthanen der nunmehr feindlichen Macht zu entfernen. Die Geschäftsleute indes sollen ruhig gelassen werden, man spricht sogar davon, die Handelschiffahrt nicht unterbrechen zu lassen. Zu diesem Behufe will man ein eigenes Bureau errichten und demselben Nachtar Bey, den ehemaligen Oberzolleinnehmer des Reiches, einen im Handelsfach erfahrenen Mann, vorsetzen. Schon einmal, als die griech. Kanzlei von Konstantinopel entfernt wurde, übte er ein ähnliches Amt.“

Die Entscheidung über Krieg und Frieden liegt nun, wie aus den neuesten telegraphischen Depeschen (i. das Hauptstück) hervorgeht, für den Augenblick in den Händen des russischen Oberbefehlshabers, an welchem Seitens der Türkei die Forderung gestellt ist, die Donaufürstenthümer zu räumen. Ueber die Frist, in welcher dies geschehen soll, lauten die Angaben noch verschieden; nach der ersten telegraphischen Depesche, welche die Kriegserklärung brachte, betrug dieselbe 40 Tage, während die neuern Nachrichten von 30 Tagen, eine in Paris eingegangene Depesche sogar nur von 11 Tagen sprechen.

Fremdenliste.

- Angekommene Fremde vom 12. bis 13. October.
- Kronprinz:** Hr. Gutsbef. v. Schall a. Kauff. Hr. Patist. Pfander a. Stuttgart. Die Hrn. Kauf. Klauke a. Magdeburg, Krafft a. Berlin, Seiger a. Leipzig, Ebene a. Chemnitz.
 - Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Hübner a. Weiskirchenbach. Hr. Pfarr. Bifar Steinhaas a. Worms. Hr. Rittergutsbes. v. Kiefenburg a. Schlieben. Hr. Fabrik. Bechte a. Baden. Die Hrn. Kauf. Schindler a. Leipzig, Koch a. Magdeburg, Lehmann a. Schwerin, Bühlmann a. Brandenburg.
 - Goldner Ring:** Hr. Gutsbef. Beer a. Stettin. Hr. Pastor Steinbrück a. Potsdam. Hr. Schichtmeister Stolberg u. Hr. Amtm. Sauerlich a. Pöhl. Die Hrn. Kauf. Breitthut a. Altenburg, Frank a. Berlin, Kochert a. Dörfelbach.
 - Englischer Hof:** Hr. Defon. Rath Einbau a. Schwerin. Die Hrn. Dr. med. Böhm u. Treba a. Breslau. Hr. Cand. theol. Seidler a. Zeitz. Die Hrn. Stud. Köpfer a. Perleberg, Holzmann a. Bielefeld. Die Hrn. Kauf. Kübig a. Nordhausen, Grünberg a. Altenburg, Berge u. Schulze a. Magdeburg.
 - Goldner Löwe:** Hr. Rent. Müller a. Berlin. Hr. Amtm. Grünhagen a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Siange a. Erfurt. Hr. Agent Tietzer a. Magdeburg. Hr. Beamter Werdell a. Stettin.
 - Stadt Hamburg:** Hr. Cand. Breitung a. Berl n. Hr. Defon. Großmann a. Duisburg. Hr. Amtm. Pennenberg a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Winter a. Bingen, Pöpplein a. Leipzig.
 - Schwarzer Bär:** Hr. Buchmachermeister Eiderf m. Frau u. Hr. Landwirth Güte a. Calbe a/S. Die Hrn. Kauf. Schwabe a. Fürth, Busch a. Aichsfeldburg.
 - Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. v. Düring a. Bremen, Fischer a. Sulst, Hermann a. Bernburg. Hr. Cand. Rinke a. Weisenbrünge. Hr. Inspector Schmidt a. Ramin.
 - Magdeburger Bahnhof:** Hr. Rent. Krüger nebst Frau a. Berlin. Hr. Defon. Lorenz a. Stumeborf. Hr. Kaufm. Mannau a. Brandenburg. Hr. Rent. v. Stey a. Potsdam.
 - Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Viktorius a. Magdeburg, Basse a. Erfurt. Hr. Oberst v. Derenthal m. Dienersch. a. Deug. Hr. General Brunnewaldt m. Dienersch. a. Perleberg. Hr. Gutsbef. v. Eichel a. Eisenach.

Meteorologische Beobachtungen.

12. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	331,98 Par. L.	332,36 Par. L.	332,71 Par. L.	332,35 Par. L.
Dunstdruck	3,93 Par. L.	4,20 Par. L.	3,40 Par. L.	3,84 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	96 pCt.	73 pCt.	98 pCt.	89 pCt.
Luftwärme	4,7 G. Rm.	12,4 G. Rm.	6,2 G. Rm.	7,8 G. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. C. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung der für die neuen Polizeibureau im ehemals Fritsch'schen Hause am Paradeplatze erforderlichen Gegenstände, als Regale, Tische, Axtenspinde, Kohlen-Kasten, Acheneimer, Rouleaux und dergl. soll im Wege der Submission bewerkstelligt werden.

Die näheren Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Ansicht bereit. Qualifizierte Bewerber haben ihre Offerten versiegelt unter der Aufschrift:

Submission auf Beschaffung der Polizeibureau-Utensilien.
bis spätestens Montag den 17. October Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause abzugeben.
Halle, den 12. October 1853.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das hieselbst in der Kahlandgasse unter der Cataster-Nummer 323 gelegene Seidel'sche Wohnhaus, massiv und wegen Nähe des Marktplatzes zur Einrichtung eines Verkaufslotals geeignet, soll von dem Besitzer aus freier Hand verkauft werden.

Zu diesem Zwecke ist Termin in meinem Geschäfts-Bureau den 26. October or. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Weißenfels, den 8. October 1853.
Der Rechts-Anwalt
Sempel.

Ein Handelsladen oder eine Schenke auf einem Dorfe, 3—5 Stunden von Halle, in frequenter und nahrungsreiche Lage, wird unter annehmbaren Bedingungen von einem realen Pächter sobald als möglich, jedoch aus erster Hand oder auf reellem Wege, zu pachten gesucht. Adressen, gezeichnet P. P. No. 30, wolle man portofrei an **Ed. Stücrath** in die Exped. d. Ztg. baldigst gelangen lassen.
Halle, d. 13. Oct. 1853.

Baustellen-Verkauf.

Mehrere unmittelbar am hiesigen Bahnhofe gelegene Baustellen sind sehr billig zu verkaufen durch
Carl Paecholdt.

Hausverkauf in Stumbsdorf.

Ein neu aufgebautes herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit großem Hofraum, guten Nebengebäuden und schönem Garten, am Bahnhofe zu Stumbsdorf gelegen, soll jetzt billig verkauft und bei weniger Anzahlung sofort übergeben werden. Näheres durch
Carl Paecholdt in Halle.

Ein Haus mit Material- und Kurzwaarengeschäft, in der Nähe von Dürenberg, soll billig verkauft werden durch
Carl Paecholdt in Halle.

Ein sehr gut gebautes und geräumiges Haus in der Märkerstraße soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch
Carl Paecholdt.

Deconomie-Bedingunge finden jetzt noch sehr gute Stellen durch
Carl Paecholdt.

Verkauf einer eisernen Presse.

Eine eiserne Presse von guter Construction und bedeutendem Druck steht billig zum Verkauf. Adresse ist bei **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung zu erfahren.

Geb. Pfannen 52r, weiße Bohnen, Steinkohlen, Holzkohlen, Koal, Füllöfen, Schmelde-, Schmelz-, Guß- u. Schot. Robelien, Harz, Pech, Theere, Chamotte-Steine, Kalksteine u. Mörtel, Hohlziegel, Drainröhren, Klunker-, Mauer-, Gesims-, Dach- u. Gipssteine, Wölbetöpfe, Dachziegel, trockene 1/2" kieferne Bretter, Brenn-, Staab- u. Staakholz, Knochen, Glascherben, Keller- u. Bodenräume, eine Familienwohnung bei **Mann.**

Rechten Cognac, Jam.-Rum, Schweizer Abjuth, besten Düssel. Punsch- u. Grog-Strup, Gimber-Limonaden: **Esenz** empfehlen

Jul. Zimmermann & Comp.,
gr. Steinstraße.

Barinas in Blättern und Rollen feinsten Dualité, sowie Nollenportorio bei
Jul. Zimmermann & Comp.

Die längst erwarteten rheinischen Reise-, Schlaf- und Herbedecken sind angekommen bei **Friedrich Arnold** am Markt.

Mein Lager von **Fuß-Teppichen**, abgepaßt und von der Elle, in allen Qualitäten und Größen, **Carpet's**, Bettvorleger u. s. w. u. s. w., ist auf das Reichhaltigste assortirt und halte ich dasselbe bestens empfohlen.

A. R. Korn,
Tuch-Handlung, Halle a. S.,
 große Ulrichsstraße Nr. 5.

Wollene Tischdecken

in den brillantesten Mustern und größter Auswahl empfiehlt **A. R. Korn.**

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hier, **Alter Markt Nr. 493**, als

Beutler und Handschuhmacher

etabliert habe, und empfehle alle in dieses Fach einschlagenden Artikel bei reicher Auswahl und billigen Preisen zur gütigen Beachtung.

Durch strenge Rechthlichkeit und solide Bedienung werde ich das in mich zu setzende Vertrauen zu rechtfertigen bemüht sein.

Halle, den 13. October 1853.

J. Bessler.

Filz- und Seiden-Hüte, sowie **Damen- und Kinder-Hüte** in Filz und Castor, ausgezeichnet schön, empfiehlt in neuester Façon

H. Stoy, alte Post.

Cravatten, Schlipse, Cachemets, Gummiträger, Handschuhe u. dergl. Artikel empfehle in größter Auswahl.

Erfurter Schuhwaaren empfang neue Zusendung.

H. Stoy, alte Post.

Vorräthig bei **Herm. Berner, Markt Nr. 725:**

Unter dem Titel

Neue Hausbibliothek

lassen wir in fortlaufenden Bändchen einen Cycles von Romanen und Novellen unserer beliebtesten, jetzt lebenden Schriftsteller (Heinrich Smidt, F. Brunold u. A.) erscheinen und hoffen, daß sich dieses Unternehmen schnell die Gunst des lesenden Publicums erringen wird. Jeder Band, in der Stärke von ca. 10 Bogen, in vorzüglicher Ausstattung, kostet in Umschlag gebettet 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, in engl. Einwand gebunden 15 $\frac{1}{2}$.

Der erste Band:

Aus dem Leben, Novellen von F. Brunold, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten. Verlag von **F. Stein** in Weisenfels.

Goth. Cervelatwurst, noch Winterwaare, empfiehlt nebst Gothaer Zungenwurst, Preßfüße, Frankfurter und Jenaer Knackwürste **Boltze.**

Limburger und Baisersche Sahnenkäse, Prima-Qualität, à Stück 6 $\frac{1}{2}$, bei **Boltze.**

Stets deliziose neue marinierte Herringe, à Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bei **Boltze.**

Fette geräucherte Lachserringe, à Stück 1 $\frac{1}{2}$, starke Spickale, fetter starker geräuch. Wesserslachs, à $\frac{1}{2}$ 15-20 $\frac{1}{2}$, feinste Drabarter Sardellen, à $\frac{1}{2}$ 6 u. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfiehlt **Boltze.**

Gingemachte Saamen: u. Pfeffergurken billigst bei **Boltze.**

Schweizerkäse erhält man sehr gut bei **Boltze.**

Den Herrn, welcher heute am 13. October um die Mittagszeit bei uns eine Krufe rohes Rüböl von 48 $\frac{1}{2}$ kaufte, bitten wir, sich gelegentlich zu uns zu bemühen; es sind ihm aus Versehen 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu viel angerechnet worden, er möge den Betrag dafür selbst in Empfang nehmen, da uns sein Name und Stand nicht bekannt ist.

Halle, den 13. October 1853.

W. Fürstenberg & Sohn.

Es sind sofort 2 Stuben an einzelne Herren zu vermieten Grafenweg Nr. 866.

Necht Engl. Achsenfett empfangen wieder und können dasselbe den Herren Consumenten als vorzüglich und äußerst billig im Ganzen und einzeln empfehlen. **Gebrüder Merckell.**

Poudre vernis (neue Erfindung).

Dieses neue Pulver reinigt auf die einfachste Art Del-Anstrich, Lack, Firnis, Gefäße, Delgemälde, Fußböden, Spiegel, Fensterglas, Bronze ic., und werden diese Gegenstände nicht wie mit Seife u. dergl. m. angegriffen, sondern erhalten eine Feinheit und einen unübertrefflichen Glanz. — Zu haben bei

Gebrüder Merckell.

Terpouri oder Faul-Erde, das vorzüglichste Pug-Pulver für alle Haus-Metalle, Metall-Arbeiter und alle Haushaltungen, empfehlen

Gebrüder Merckell,

gr. Ulrichsstraße: u. Promenaden-Gasse.



Ein Hund, wahrscheinlich Schäferhund, ist mir am 2. d. M. zugefahren. Derselbe ist roth gefärbt und die obere Hälfte des Halses ist weiß. Der Eigentümer kann denselben gegen die Insektionsgebühren in Passendorf Nr. 18 in Empfang nehmen.

Eine Bäckerei-Gebäude mit Wohnung in Passendorf b/Halle ist sogleich zu verpachten. Das Nähere beim Windmüller Vogler dalebst.

Eine meublirte Stube mit Schlafkabinet ist zu vermieten Rathhausgasse Nr. 238.

In der **Pfeffer'schen Buchh. in Halle** ist zu haben: 3 o. h. König (Schloßmeister zu Attendorn bei Jerslohn), Grundriß der

Schlosserkunst,

enthaltend die vorzüglichsten und am häufigsten vorkommenden Schlosserarbeiten im neuesten Geschmache, namentlich vielfach verzierte Schlüssel, künstliche Befestigungen nebst den dazu erforderlichen Werkzeugen, Haus-, Möbel-, Vasquillen-, Chatellen-, Schranz- und Kostenschlösser, Vorzeichen zur schnellen Verrichtung dieser Schloßer und der verschiedensten Bänder. Nebst Anhang mit erprobten Recepten zur Verschönerung und Verbesserung der Metalle. Ein Musterbuch zu Probearbeiten und zum Unterricht in Gelehrtschulen. Zweite sehr verbesserte und um 1 Bogen und 3 Quartafeln vermehrte, aber im Preise nicht erhöhte Auflage. Mit 1 Atlas von 39 Quartafeln mit meißnerhaft lithogr. Abbildungen aller beschriebenen Gegenstände in natürlicher Größe. Geheftet 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Die Recension über die erste Ausgabe in der populären Bauzeitung giebt dem Verfasser das Lob eines praktischen und denkenden Mannes, dessen Werk Meistern und Gesellen nicht genug empfohlen werden kann. Der Preis ist so billig gestellt, daß der, der es kommen läßt, kaum seinen Augen trauen wird, wie man dafür ein so kunst- und tafelerisches Werk liefern kann.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen um 1 Uhr wurde meine liebe Frau **Stifilie**, geb. **Serlach**, von einem Knaben glücklich entbunden. Falkenburg i/P., den 11. October 1853. **E. Sachs**, Gericht's-Äffsor.

Marktberichte.

Halle, den 13. October.
 Weizen 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$
 Roggen 2 $\frac{1}{2}$ 15 — — 3 — —
 Gerste 2 $\frac{1}{2}$ 2 — 6 — 2 $\frac{1}{2}$ 8 — 9 —
 Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 2 — 6 — 1 $\frac{1}{2}$ 10 — —
 Rüböl 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld.
 Markt fest, gute Kaufstuf.

Ein halbverbekter, sehr leicht fahrender Kutschwagen steht zu verkaufen auf dem Rittergute Bendorf bei Merseburg.

Revalenta Arabica

ist wieder angekommen. **Craut Voigt.**

Es ist mir zwischen Trotha und Mōglich ein schwarz- und weißgefleckter Wachtelhund zugefahren. Der Eigentümer kann denselben Eröllwitz Nr. 19 abholen.

Einladung.

Der hiesige Krieger-Verein ruert dies Jahr zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig den 18. October im **Gasthof zu Donnitz**, es ladet Freunde und Gönner desselben hierzu ergebenst ein **F. Faulwasser.**

Zum Königs Geburtstag, als den 15. d. Mts., ladet zum Ball ergebenst ein die Wittve **Geißler** in Rosenfeld.

Den nächsten Sonntag **Wurstfest** bei **Meyer** in Eisdorf.

Sonntag und Montag ladet zur **Kirmes** freundlichst ein **Nichter** in Passendorf.

Zur Kirmes in Schlettan

Sonntag den 16. und Montag den 17., sowie Dienstag den 18. d. M. zum Ball ladet ergebenst ein der Gastwirth **Pohle.**

Für gute Horn- und Streichmusik, sowie für verschiedene Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Schlettan, den 14. October 1853.

Pohle, Gastwirth.

Gebauer-Schwesfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

240 Halle, Freitag den 14. October
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Octbr. Se. Maj. der König hat bei Seiner Anwesenheit in Warschau dem Kaiser, russischen Obersten Fürstlichen Hofmeister des Rothen Adler-Ordens zweiter Klasse zu vererbt.

„St. Anz.“ enthält folgende Verfügung, betreffend die Bezahlung des Güter-Verkehrs auf den Eisenbahnen an den Sonntagen:

Der abdrücklich befolgenden Verfügung vom heutigen Tage dürfen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen an den Sonntagen und Feiertagen nicht angehalten werden, den Güterverkehr zu unterbrechen. In gleichem Sinne sind die Eisenbahnen zu verhalten.

Der abdrücklich befolgenden Verfügung vom heutigen Tage dürfen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen an den Sonntagen und Feiertagen nicht angehalten werden, den Güterverkehr zu unterbrechen. In gleichem Sinne sind die Eisenbahnen zu verhalten.

vermitteln wollen, als den Frieden. In England und Frankreich spricht man davon, durch kriegerische Maßregeln den Frieden erzwingen, oder aber den Krieg örtlich begrenzen zu wollen. Wir fürchten nicht, daß Preußen in die Nothwendigkeit kommen wird, sich kriegerisch zu entwickeln, um auf die Erhaltung des Friedens hinzuwirken. Wäre es aber auch, so würde es, nach unserer Ueberzeugung, nur zu dem Zwecke sein, um seiner Friedensstimme einen größern Nachdruck zu geben. Wenn wir also früher sagten: Preußens Stellung, den Ereignissen im Orient gegenüber, wird nach unserer Ueberzeugung, diejenige einer Achtung gebietenden Neutralität sein; so fügen wir heute, nicht minder nach unserer Ueberzeugung, hinzu: diese Neutralität kann aber keine untätig zuwartende, sie muß eine vermittelnde sein.

Das „C. B.“ bringt neuerdings die Mittheilung, daß die Beratungen der Elbschiffahrts-Kommission in Magdeburg voraussichtlich keine Resultate haben werden, da Mecklenburg bei seinem Widerstande bleibe und darin von Dänemark sekundirt werde.

Das „Corresp.-Bureau“ schreibt: Bekanntlich hat die Cabinets-Ordnung vom 12. Juli die allzuhohe gespannten Absichten und Erwartungen der Unionsgegner bezüglich einer Begünstigung der Sonderentwicklung des Lutherthums innerhalb der Landeskirche einigermaßen herabgedrückt. Noch vor dem Allerhöchsten Erlaß hatten einzelne Kirchenbehörden, wie das Consistorium zu Magdeburg, im Interesse der kirchlichen Ordnung willkürliche Aenderungen, welche die Geistlichen aus Rücksicht auf ihre confessionellen Ansichten vorgenommen hatten, mißbilligt. Unter den verschiedenen Versuchen, durch Interpretationen und Petitionen den Absichten der Cabinets-Ordnung entgegenzutreten, nimmt eine Aufforderung, welche die Geistlichen dieser Richtung zu einem übereinstimmenden Schritte zu bestimmen bezweckt; wegen des Zustandes, den sie auf dem kirchlichen Gebiete herbeizuführen geeignet ist, die Beachtung vorzugsweise in Anspruch. Es heißt darin:

„Ein jeder einzelne Geistliche, dem sein Gewissen und seine Erkenntnis kirchlichen Rechtsbekanntes sagt, daß er ein evangelisch-lutherischer Geistlicher an einer evangelisch-lutherischen Gemeinde sei, darf Angesichts der Cabinets-Ordnung vom 12. Juli Gewissenshalber nicht schweigen, sondern er muß jetzt mit Berufung auf

250 Pfd. Möhren, 450 Pfd. Wasserüben, 450 Pfd. Kopfkohl, Kraut, 600 Pfd. Runkelblätter, 500 Pfd. Kohlblätter.

Abfälle technischer Gewerbe. 50 Pfd. Weizen- und Roggenkleie, 100 Pfd. Biertraber*, 100 Pfd. Schlempe von Getreide, 400 Pfd. Schlempe von Kartoffeln, 600 Pfd. Rückstände der Kartoffelstärkefabrikation, 1000 Pfd. Rückstände der Rübenzuckerfabrikation, 45 Pfd. Leinwachen, 50 Pfd. Rapenkuchen, 70 Pfd. Mohlkuchen.

Als allgemeine Grundsätze dürften sich nun annehmen lassen, daß ein Rind bei einem Futter von 2 Pfd. Heuwerth auf je 100 Pfd. seines Gewichtes im lebenden Zustande bestehen kann, bei 2 1/2 Pfd. mäßige, bei 3 Pfd. gute, bei 3 1/2 Pfd. reichliche Produkte liefert und bei 4 Pfd. und mehr sich in voller Mast befindet.

Auch lassen sich für gewöhnlich folgende Rationssätze ercl. Streu annehmen: Für eine starke Milchkuh ist täglich erforderlich: 20 Pfd. Heu, 10 Pfd. Stroh. Für eine mittlere Milchkuh ist täglich erforderlich: 16 Pfd. Heu, 10 Pfd. Stroh. Für eine kleinere Milchkuh ist täglich erforderlich: 12 Pfd. Heu, 8 Pfd. Stroh.

Aus allem dem bisher Gesagten dürfte sich nun ergeben, daß zur entsprechendem, möglichst lohnenden, das allgemeine Gedeihen fördernden Fütterung des Rindviehstandes es nöthig ist die Thiere möglichst vollständig zu sättigen, ohne daß sie bei gewöhnlicher Haltung zur Milchproduktion in einen Fertigkeitzustand verfallen. Dabei verdient aber noch die für die Veredelung des Rindviehes so wichtige Sommerstallfütterung besondere Aufmerksamkeit. Unbedingt ist darauf Bedacht zu nehmen, daß man immer mit saftigem Futter versehen sei. Wo neben dem Klee nicht Luzerne ausbilst, muß für Wicken-, Bohnen- und Ha-

astlichen neuesten Viehzucht, Weinbau, Reichen- Futterwerth der gebräuchlichsten Futtermittel, so fährt Herr Hof in dem Kapitel über die allgemeinen Regeln der Rindviehzucht und Rindvieh-Pflege fort, stellt sich nach Heuwerth folgendes:

100 Pfd. Heu sind gleich: 100 Pfd. gutes Wiesen gras, 400 Pfd. rothen Spergel, 300 Pfd. Mais.

100 Pfd. gewöhnlich gutes Wiesenheu, 100 Pfd. von rothem Klee, 100 Pfd. von Luzerne, 90 Pfd. von Stroh, 100 Pfd. von Wickenmehle, 83 Pfd. von Spergel, 275 Pfd. Stroh von Weizen, 300 Pfd. Roggen, 200 Pfd. Hafer, 160 Pfd. Erbsen, Wicken, Bohnen, 120 Pfd. Spergel, 175 Pfd. Hirse, 200 Pfd. Buchweizen, 200 Pfd. Samenkleie, 125 Pfd. gute Spreu, Kleesamenpreu, Kapshotsen.

40 Pfd. Mais, 36 Pfd. Weizen, 40 Pfd. Roggen, 44 Pfd. Hafer, 48 Pfd. Spelz, 36 Pfd. Pferdebohnen, 36 Pfd. Buchweizen.

